

# angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 35 . Juni bis August 2016

*In Rheda und Wiedenbrück . Seiten 6 + 7*  
***Nun geht der Umbau endlich los***



*Pfarrer . Seite 20*

***Neu im Pfarrteam: Jürgen Mackenbrock***

*Ökumene . Seite 22*

***Gemeinsame Pilgerangebote***



***Internationale Klänge  
mit Cuerdas Mágicas***

*Kirchenmusik . Seite 11*

# ZAHNARZT

## Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Allergiefreier Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung und Prophylaxe
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:  
Mo.–Do. 8–12 + 15–18.30 Uhr  
Freitag 8–14 Uhr

[volkszahnarzt.de](http://volkszahnarzt.de)

# LESART

## BUCHHANDLUNG

Erleneses.  
Eindrucksvolles.  
Vielseitiges.



**Einschließen & genießen.**

Stöbern Sie einen Abend lang ungestört in unserem Sortiment.  
Sprechen Sie uns an!

Neuer Wall 1 · 33378 Rheda-Wiedenbrück · Telefon 0 52 42/4 59 47

RUNDUM VERSORGT

**Diakonie**  
in Rheda-Wiedenbrück



### Mobile Pflege

- Diakoniestation  
Hauptstr. 90  
Tel. 05242.93117-2130



### Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch  
Gütersloher Str. 62  
Tel. 05242.93117-2510
- Wichernhaus, Triftstr. 50  
Tel. 05242.90896-2540



### Tagespflege

- Haus am Fichtenbusch  
Gütersloher Str. 62  
Tel. 05242.579797-2250

[pflege@diakonie-guetersloh.de](mailto:pflege@diakonie-guetersloh.de) | [www.diakonie-guetersloh.de](http://www.diakonie-guetersloh.de)



HERZEBROCKER  
BEGRÄBNIS  
WALD

[WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE](http://WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE)

## Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt  
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20  
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22  
[info@herzebrocker-begraebniswald.de](mailto:info@herzebrocker-begraebniswald.de)  
[www.herzebrocker-begraebniswald.de](http://www.herzebrocker-begraebniswald.de)

ELEKTRO  
**HANSMEIER**



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smartphone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG  
Tel. + 49 (0) 52 42 - 90 41-5  
[www.elektro-hansmeier.de](http://www.elektro-hansmeier.de)

EFFIZIENT  
ZUVERLÄSSIG  
UND VOR ORT

## Vieles ist im Umbau



**Liebe Leserin, lieber Leser,**

in den letzten Monaten hatte ich manchmal das Gefühl, dass ich weniger Seelsorger als vielmehr Bauherr bin. Viele Stunden verbringen wir als Pfarrer/innen zusammen mit unseren Presbyter/innen und anderen Ehrenamtlichen in Bauausschuss-Sitzungen, um die vielen Gebäude der Kirchengemeinde „in Schuss“ zu halten, besonders aber um die Großbauprojekte in Rheda und Wiedenbrück (siehe Seiten 6 und 7) voranzubringen. Da müssen Fliesen ausgesucht und Lampen begutachtet werden. Da geht es um Brandschutzkonzepte und Arbeitssicherheit. Es werden Wasserhähne und Toilettenbecken geprüft – und Wandfarben ausgesucht.

Und „zwischenrin“ haben wir im März auch noch unser Presbyterium als Leitungsgremium „umgebaut“ (siehe unten). Immerhin ein Drittel der Presbyter/innen sind neu dabei. Alle Ausschüsse und Arbeitskreise müssen neu besetzt werden und dann die vielfältigen Aufgaben anpacken: Von Jugendarbeit über Kindertageseinrichtungen bis hin zu Friedhof. Von der Kirchenmusik über die Diakonie bis hin zu Verwaltungsfragen. Vieles ist im Umbau.

Wir alle gemeinsam bauen an unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde, um gut gewappnet in das bevorstehende Reformationsjubiläumjahr 2017 zu starten. Und bei allem Bauen sind wir getrost, dass Jesus Christus Eckstein und Fundament ist.

Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 35. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

*M. Beuermann*  
Ihr Marco Beuermann



Unter dem Christus-Monogramm: An vielen Stellen unserer Gemeinde wird – wie hier in der Wiedenbrücker Kreuzkirche – derzeit mit viel Tatkraft gebaut. (Foto: -beu)

## Engagiertes Trio leitet die Versöhnungs-Kirchengemeinde

**Nach der Kirchenwahl am 14. Februar 2016 hat sich das Presbyterium der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück neu zusammengefunden.** In der konstituierenden Sitzung ist Martin Wachter als Vorsitzender des Presbyteriums wiedergewählt worden. Ihm zur Seite stehen von nun an Antje Telgenkämper und Claudia Heimann als stellvertretende Vorsitzende des Leitungsgremiums. Claudia Heimann wird dabei insbesondere für den Arbeitsbereich Personalwesen in der Kirchengemeinde verantwortlich sein.

Somit wird das Leitungsgremium von drei ehrenamtlich tätigen PresbyterInnen geleitet. Die Kirchenordnung der Evangelischen Kirche von Westfalen wünscht sich gerade diese Besetzung, doch in den wenigsten Kirchengemeinden geschieht dies. In den allermeisten Fällen leiten die Pfarrerinnen und Pfarrer vor Ort das Presbyterium. Das Priestertum aller Gläubi-

gen lebt aber durch die Vielfalt der Kompetenzen und Professionen, die gerade die nichttheologischen Mitglieder des Presbyteriums mit Leidenschaft in die Arbeit des Gremiums einbringen.

Das Presbyterium der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück freut sich über das engagierte Trio und über die beiden in ihr Amt wiedergewählten Kirchmeister: Ralf Manche als Baukirchmeister und Detlef Nippert als Finanzkirchmeister. Beide engagieren sich seit Jahren mit hoher Kompetenz und Leidenschaft für diese beiden „schwergewichti-

gen“ Arbeitsbereiche, um die Kirchengemeinde gerade in Baufragen und Finanzbelangen fit für die Zukunft zu machen. Kirche lebt von solchen Menschen, die Verantwortung übernehmen, mitgestalten wollen und daran glauben, dass Gottes Spuren sich feststellen lassen – in unseren Straßen und Häusern.

■ (Kerstin Pilz)



Das neu zusammengesetzte Presbyterium der Versöhnungs-Kirchengemeinde hat im März seine Arbeit aufgenommen. (Foto: Carsten Pilz)



Wer auf Gott vertraut kann sich aufschwingen wie ein Adler. (Foto: Archiv)

## Der Adler, der nicht fliegen wollte

*Ein Mann ging in einen Wald, um nach einem Vogel zu suchen, den er mit nach Hause nehmen konnte. Er fing einen jungen Adler, brachte ihn heim und steckte ihn in den Hühnerhof zu den Hennen, Enten und Truthühnern. Und er gab ihm Hühnerfutter zu fressen, obwohl er ein Adler war, der König der Vögel.*

*Nach fünf Jahren erhielt der Mann den Besuch eines naturkundigen Mannes. Und als sie miteinander durch den Garten gingen, sagte der: „Dieser Vogel dort ist kein Huhn, er ist ein Adler!“*

*„Ja“, sagte der Mann, „das stimmt. Aber ich habe ihn zu einem Huhn erzogen. Er ist jetzt kein Adler mehr, sondern ein Huhn, auch wenn seine Flügel drei Meter breit sind.“ „Nein“, sagte der andere. „Er ist noch immer ein Adler, denn er hat das Herz eines Adlers. Und das wird ihn hoch hinauffliegen lassen in die Lüfte.“ „Nein, nein“, sagte der Mann, „er ist jetzt ein richtiges Huhn und wird niemals fliegen.“*

*Darauf beschlossen sie, eine Probe zu machen. Der naturkundige Mann nahm den Adler, hob ihn in die Höhe und sagte beschwörend: „Der du ein Adler bist, der du dem Himmel gehörst und nicht dieser Erde: Breite deine Schwingen aus und fliege!“*

*Der Adler saß auf der hochgereckten Faust und blickte um sich. Hinter sich sah er die Hühner nach ihren Körnern picken, und er sprang zu ihnen hinunter.*

*Am anderen Tag stieg der Mann mit dem Adler auf das Dach des Hauses, hob ihn empor und sagte: „Adler, der du ein Adler bist, breite deine Schwingen aus und fliege!“*

*Aber als der Adler wieder die scharrenden Hühner im Hofe erblickte, sprang er abermals zu ihnen hinunter und scharrte mit ihnen. Da sagte der Mann wieder: „Ich habe dir gesagt, er ist ein Huhn.“ – „Nein“, sagte der andere, „er ist ein Adler, und er hat noch immer das Herz eines Adlers. Lass es uns noch ein einziges Mal versuchen; morgen werde ich ihn fliegen lassen.“*

*Am nächsten Morgen erhob er sich früh, nahm den Adler und brachte ihn hinaus aus der Stadt, weit weg von den Häusern an den Fuß eines hohen Berges. Er hob den Adler hoch und sagte zu ihm: „Adler, du bist ein Adler. Du gehörst dem Himmel und nicht dieser Erde. Breite deine Schwingen aus und fliege!“ Der Adler blickte umher, zitterte, als erfülle ihn neues Leben – aber er flog nicht.*

*Da ließ ihn der naturkundige Mann direkt in die Sonne schauen. Und plötzlich breitete er seine gewaltigen Flügel aus, erhob sich mit einem Schrei eines Adlers, flog höher und höher und kehrte nie wieder zurück.*

*(James Aggrey)*

### Liebe Leserinnen und Leser!

„... und dann fliegt er doch!“ Das ist wirklich ein schönes Bild, wenn man sich vorstellt, wie der Adler nach den langen Jahren im Hühnerhof nun majestätisch am Himmel schwebt – da möchte wohl jeder von uns ihm gerne folgen. Hoch am Himmel zu fliegen, ist ein uralter Traum der Menschheit. Und das aus gutem Grund: „Über den Wolken, da muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.“ – singt Reinhard Mey – „Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen und dann würde, was uns groß und wichtig erscheint, plötzlich nichtig und klein.“

Wir alle träumen davon, hoch am Himmel unsere Sorgen und Ängste zu vergessen. Wir wollen gern Überflieger sein, auf der sprichwörtlichen „Wolke 7“ schweben und nach den Sternen greifen. Aber wir wissen auch ganz genau: Das Leben spielt sich nicht nur über den Wolken ab, sondern auch hier unten auf der Erde. Nicht immer ziehen wir mit den Adlern in der Höhe unsere Kreise, oft genug scharren wir auch mit den Hühnern im Dreck.

Wir machen viele Erfahrungen und nicht immer nur gute. Oftmals bleiben die Wunschträume eben nur Träume. Wir werden auf den Boden der Tatsachen zurück geholt. Wie ein stolzer Adler fühlen wir uns dann nicht. Eher so, als habe man uns die Flügel gestutzt. Aber auch wenn wir Grenzen spüren und uns eingeschränkt fühlen, tun sich doch an anderer Stelle wieder neue Wege auf. Und dann wird uns ganz schnell klar: Die Federn wachsen nach, und der Adler in uns zieht eines Tages wieder elegant seine Kreise. Vielleicht in anderen Gegenden als geplant, aber er fliegt.

Auf eins können wir immer vertrauen: In unserem Herzen sind wir Adler und keine Hühner, Adler mit dem Drang nach Höhe und Weite, nach Freiheit und Selbstbestimmung. Das ist unsere Bestimmung, wie es auch beim Propheten Jesaja im 40. Kapitel heißt: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler.“ Dieses Bild strahlt Zuversicht und Kraft aus. Es atmet Wind und Weite, Freiheit und Abenteuer. Dazu hat uns Gott berufen, dass wir die Flügel ausspannen, uns vorwagen, Mut und Freude haben, Grenzen zu überschreiten, der Sonne entgegen.

Diese Sehnsucht spüren wir wohl alle in unserem Herzen – und doch: Warum fliegen wir so wenig? Fühlen wir uns im Hühnerhof vielleicht doch wohler? Ist es dort bequemer? Schließlich geht's dort sehr ordentlich zu: Jeder hat seinen festen Platz, jeder macht, was alle machen; gefressen wird, was einem vorgeworfen wird; jedem schmeckt, was allen schmeckt. Im Hühnerhof lebt man nicht wirklich, da wird man geblät.

Aber eigentlich wollen wir uns doch nicht nur anpassen. Wir wollen wir selbst sein, selbständig denken, eigene Entscheidungen treffen. Wir wollen unser Leben gestalten. Eben nicht nur Huhn, sondern Adler sein. Aber zugleich stellt sich die

Frage: Wie können denn Flügel wachsen, wenn einem im Augenblick gar nicht nach fliegen zumute ist? Wenn man Angst hat und sich ins warme, weiche Nest zurücksehnt?

Der Naturkundige in der Geschichte sagt: „Du bist ein Adler!“ und zeigt ihm die Sonne – und der Adler breitet seine Flügel aus. Er hat eben nicht gesagt: „Du sollst ein Adler sein!“ Nicht: „Werde ein Adler!“ oder „Sei ein Adler!“, sondern: „Du bist ein Adler!“ Und das gibt ihm Kraft, sich in ungeahnte Höhen aufzuschwingen.

Natürlich kann nicht jeder Mensch alles, aber jeder hat das Herz eines Adlers. Jeder hat nicht nur Träume und Fantasien, sondern auch Möglichkeiten. Und das zu wissen lässt uns Flügel wachsen. In der Konfizeit haben wir gelernt: Da ist jemand, der zu uns steht, der uns sagt: „Du bist gut! Du bist Klasse! – so wie du bist.“ Wir haben gelernt zu vertrauen: Gott liebt mich und dich und uns alle!

*Ihr*

*Simon Schön*



### Zur Person

Simon Schön ist 14 Jahre alt. Seit 2015 hat er am Konfi-Kurs der Versöhnungs-Kirchengemeinde teilgenommen und wurde am 8. Mai 2016 in Wiedenbrück konfirmiert.

Seine Ansprache zum Thema „Adler“ hat er für den Konfirmanden-Vorstellungsgottesdienst im Frühjahr geschrieben. Viele Besucher waren so angetan, dass wir Simons Gedanken hier in angekreuzt“ gerne abdrucken.

## Baustelle Schnitkerhaus: Wer will fleißige Handwerker sehen ...

**Inzwischen wird auf der Baustelle am Schnitkerhaus fleißig gearbeitet.** Der Parkplatz ist abgesperrt. Im Außengelände wird kräftig gebuddelt und das Fundament für den Neubau vorbereitet. Der neue Zugang zur Kindertagesstätte „Sonnenschein“ kann schon genutzt werden. Nach den Baumaßnahmen an den Gebäuden werden das gesamte Außengelände und der Parkplatz neu gestaltet.

Auch im Schnitkerhaus gehen die Arbeiten voran. Wände werden hausgerissen oder versetzt, wo es nötig ist. Für den Aufzugschacht muss Platz geschaffen werden, damit der Aufzug vom Keller bis zum Obergeschoss fahren kann. Das Dach wird neu eingedeckt werden und die Fenster ausgetauscht.



Im Schnitkerhaus laufen die Vorarbeiten zum Gemeindehaus-Umbau auf Hochtouren. (Foto: Uwe Finken)

Im Keller bleiben die Gewölbe erhalten, werden aber neu abgesichert. So behalten die Räume auch zukünftig ihr besonderes Flair. Der Bandprobenraum, Lagerräume und eine Werkstatt für den Küster werden hier eingerichtet.

Die Toilettenanlage, die auch für die Veranstaltungsräume im Anbau gedacht ist, wird aus dem Keller in das Erdgeschoss verlegt. Hier soll ebenfalls das Gemeindebüro, der Weltladen, ein Büro für die Kantorin und ein Raum für seelsorgerliche Gespräche untergebracht werden. Im Flur kann der alte, schö-

ne Fliesenboden bestehen bleiben. Ansonsten müssen die Bodenbeläge erneuert werden. Die Treppe nach oben wird mit einer Brandschutzwand gesichert. Im ersten Stock befinden sich dann demnächst die Räume für die Jugendarbeit und ein Meditationsraum. Der Eingang an der Berliner Straße mit der Freitreppe wird wieder hergestellt und ermöglicht den direkten Zugang zum Verkaufsraum des Weltladens und dem Gemeindebüro vom Bürgersteig aus.

Ein Blick auf die Pläne des Neubaus zeigt, dass hier die flexibel nutzbaren Veranstaltungs- und Gruppenräume untergebracht werden. Das ermöglichen mobile Trennwände, die der Neubaus-Ausschuss wie alle anderen Materialien schon ausgesucht hat. Bis zu drei unterschiedliche Gruppen können sich hier gleichzeitig treffen. Die ganze Fläche kann auch geöffnet und für große Veranstaltungen oder Feiern genutzt werden. Neben dem Foyer befindet sich die Küche im Neubau. Unter dem Neubau und dem Übergang zum Schnitkerhaus wird die Haustechnik untergebracht.

Termine zur Besichtigung der Baustelle werden wir im nächsten Gemeindebrief und in der Presse veröffentlichen. Dann können Sie selber sehen, was passiert und (hoffentlich) fleißige Handwerker sehen ... ■ (mo)



Im Außengelände wird kräftig gebuddelt und das Fundament für den Neubau vorbereitet. (Foto: Ralf Manche)



**Spendenkonto** Wenn Sie gerne für das neue Gemeindehaus Rheda spenden möchten, ist das mit dem Betreff „Herzenssache“ auf folgendes Konto möglich:

**Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde,  
Volksbank Bielefeld-Gütersloh, IBAN DE27 4786 0125 0042 0996 00**

## Bereits über 40.000 Euro gespendet

Und wieder konnte der Pfeil am Spendenbarometer an der Wiedenbrücker Kreuzkirche höher gesetzt werden: Seit die Aktion „Kirche. alle Tage“ im Frühjahr 2015 gestartet wurde, sind bereits über 40.000 Euro für Umbau der Kreuzkirche gespendet worden. Neben vielen Einzelpersonen haben unter anderem auch der Gewerbeverein Wiedenbrück, der CVJM-Posaunenchor oder der Pius-Karneval gespendet. Hier eine kleine Auflistung, was die einzelnen Aktionen der letzten Monate (nach Abzug der jeweils entstandenen Kosten) erbracht haben:

- 1.525 Euro Benefizkonzert mit dem Symphonischen Blasorchester der Feuerwehr Gütersloh
- 550 Euro Turmbesteigungs-Aktion zum 3. Bürger- und Vereinemarkt
- 4.250 Euro Einzelspenden von Februar bis April auf die Spendenkonten



Vor vollem Haus spielte das Symphonische Blasorchester der Feuerwehr Gütersloh zu Gunsten des Kreuzkirchen-Umbaus. (Foto: -beu)

Wenn Sie Ideen für Spendenaktionen haben oder sich bei unseren Projekten beteiligen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Marco Beuermann oder Pfarrer Artur Töws. ■ (-beu)

## Nun soll es mit dem Bauen wirklich losgehen

Wer in diesen Tagen die Wiedenbrücker Kreuzkirche von innen gesehen hat, fand sich auf einer Baustelle wieder: Die Bänke sind fort, Heizungskabel und Wandverkleidungen lagen im Kirchenschiff, Teile des Fußbodens waren entfernt worden – und seit dem Frühjahr ist auch die Orgel abgebaut. Die Orgelbaufirma Steinmann hat das Instrument komplett auseinander genommen und in firmeneigenen Räumen in Vlotho eingelagert, damit die Orgel keinen Schaden während der Bau-phase nimmt.

Derzeit ist der Bauausschuss in vielen Sitzungsterminen zusammen mit den Mitarbeitenden der „architektur-werk-stadt“ damit beschäftigt, die Feinplanungen für den Bau vorzunehmen. So wurde beispielsweise ein theologisches Konzept für die Neugestaltung der Buntglasfenster auf der Süd- und Westseite der Kirche entwickelt, damit es von Künstlern entsprechend umgesetzt werden kann. In Zusammenarbeit mit der Glasfirma Peters in Paderborn sollen die neuen Fenster dann gestaltet werden. Mit Technikexperten wird ein

Lichtkonzept für das Gotteshaus erarbeitet – und in Absprache mit der Landekirche über die Neugestaltung von Altar und Kanzel nachgedacht.

Anfang Juni soll es nun wirklich mit dem Bauen losgehen: Die alte Empore wird abgebrochen, Wanddurchbrüche werden geschaffen, das Fundament der bestehenden Kirche wird verstärkt und ein Anbau für die Unterbringung von Küche, Toiletten und Lagerräumen wird langsam in die Höhe wachsen. Zum Reformationsjubiläum 2017 soll dann die „Kirche. alle Tage“ ihre Pforten öffnen. Es würde uns freuen, wenn Sie die Fortschritte des Umbaus weiterhin mit Interesse verfolgten. Hier in „angekreuzt“ und in der Lokalpresse informieren wir regelmäßig über den aktuellen Sachstand. ■ (-beu)

Komplett auseinandergenommen und dann eingelagert wurde die Steinmann-Orgel für die Phase des Kirchen-Umbaus. (Foto: -beu)



### Spendenkonto

Wenn Sie gerne für den Umbau der Kreuzkirche spenden möchten, ist das mit dem Betreff „Kirche. alle Tage“ auf folgende Konten der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde möglich:

**Volksbank Bielefeld-Gütersloh**  
IBAN: DE97 4786 0125 0042 0996 01

**Kreissparkasse Wiedenbrück**  
IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

## Plakatkampagne für Kirchentag 2017 vorgestellt

Zwei große Augen zusammen mit der Losung „Du siehst mich“ auf orange-farbenem Hintergrund – damit werben die Protestanten für den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg. Kirchentagspräsidentin Christina Aus der Au präsentierte in Berlin zusammen mit dem Berliner Bischof Markus Dröge, der mitteldeutschen Bischöfin Ilse Junkermann und Kirchentagsgeneralsekretärin Ellen Ueberschär die Plakatkampagne vor dem Brandenburger Tor.

Zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin und Wittenberg werden vom 24. bis 28. Mai 2017 rund 140.000 Dauerteilnehmer erwartet. Der Kirchentag soll ein Höhepunkt der Feiern zum 500. Reformationsjubiläum werden.

Kirchentagspräsidentin Aus der Au nannte die Kirchentagslosung „pointiert, klar und direkt“ und das Kampagnenmotiv einen „echten Hingucker“: „Zwei Augen, fröhlich und einladend. Und so wird der Kirchentag in Berlin ein Kirchentag von Dialog, Gespräch und Begegnung sein.“

Mit dem Kampagnenmotiv solle bereits jetzt auf das Großereignis im kommenden Jahr eingestimmt werden, erklärte Generalsekretärin Ueberschär und kündigte an, dass einer der Eröffnungsgottes-



Mit diesem Plakat wirbt die Evangelische Kirche ab sofort für den großen Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg. (Foto: Rolf Zoellner)

dienste auf dem Pariser Platz vor dem Brandenburger Tor stattfinden wird. Die bundesweite Plakatkampagne beginne im Januar 2017, sagte eine Kirchentags-sprecherin.

Bischof Dröge nannte das Motiv hilfreich für die Werbung: „Gemeinden können das Plakat jetzt nutzen, um in Schaukästen und Gottesdiensten für den Kirchentag einzuladen.“ Auch Landesbischöfin Jun-

kermann begrüßte die Plakatkampagne: „Wer Orange trägt, will gesehen werden.“ Die Kampagne mit drei Motiven und unterschiedlichen Perspektiven wurde von Scholz & Friends entwickelt.

Den Deutschen Evangelischen Kirchentag gibt es seit 1949. Er findet alle zwei Jahre in einer anderen deutschen Stadt statt.

■ (epd/GB)



Klaus Winterhoff (links) mit seinem Nachfolger Arne Kupke vor der Bielefelder Zionskirche. (Foto: Werner Krueper)

## Wechsel im Amt des leitenden Juristen der westfälischen Kirche

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat Ende April ihren langjährigen Juristischen Vizepräsidenten Klaus Winterhoff in den Ruhestand verabschiedet. In einem Gottesdienst in der Zionskirche in Bielefeld-Bethel wurde zugleich sein Nachfolger Arne Kupke in das Amt des leitenden Juristen der viertgrößten deutschen Landeskirche eingeführt.

Winterhoff war seit 1996 Finanzchef und oberster Jurist der westfälischen Kirche. Von 2003 bis 2015 gehörte er auch dem Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) an, wo er als Vorsitzender des Finanzbeirats maßgeblichen Einfluss auf die kirchliche Finanzpolitik hatte.

■ (EKvW)

## Bless the Lord my soul

### Taizé-Gebet

**Mittwoch, 1. Juni, 18.00 bis 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

**Gestaltung:** Dorothea Großmann,  
Angelika Grünheid



Zu einem meditativen Abendgottesdienst wird im Juni in die Stadtkirche Rheda eingeladen. (Foto: Archiv)

## Auf der Suche nach dem Glück

### Meditativer Abendgottesdienst

**Sonntag, 26. Juni, 18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda**

Wer möchte nicht glücklich sein? In diesem Gottesdienst machen wir uns auf die Suche nach der Freude und dem inneren Glück. Und wir wollen uns der zahlreichen Momente des Glücks erinnern, die wir schon erlebt haben, in denen das Herz so voll war, dass es fast zerspringen wollte... Zeiten der Stille, mantrische Gesänge, Textimpulse und meditative Musik prägen diese abendliche Auszeit.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz

## Die Seele nähren

### Zeit für die Seele

**Mittwoch, 13. Juli: „Sommer“  
15.00 bis 16.30 Uhr**

**Ort: Seniorenpark „Carpe diem“**

„Die Seele nährt sich an dem, woran sie sich freut“, so sagt es der Kirchenvater Augustinus. In der „Zeit für die Seele“ wollen wir unsere Seele nähren durch Geschichten und Gedichte, Lieder und Musik, durch Nachdenkliches und Humorvolles ebenso wie durch Stille und Gespräch. Alles rund um ein Thema. Mit Kaffeetrinken.

Alles, was der Seele gut tut! Für Senioren und Interessierte.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz

### Die weiteren Termine, Themen und Orte im 2. Halbjahr 2016:

**12. Oktober: „Mut“**

Ort: Haus im Fichtenbusch

**9. November: „Glück“**

Ort: Seniorenpark „Carpe diem“

**14. Dezember: „Licht“**

Ort: Haus im Fichtenbusch ■ (mo)

# Glück

Da sich kein Blatt am Baum bewegt,  
sich nicht das kleinste Lüftchen regt,  
der Rauch senkrecht zum Himmel steigt,  
wird auch mein Herz ganz still und schweigt.  
Das tiefste Glück besteht darin,  
dass ich mit mir im Frieden bin.

Aus: Arno Dähling/Don Bosco. Spiegelbilder, Gedichte durch die Jahreszeiten... Don Bosco Verlag, München 2006.

## Die Welt stand Kopf!

„Die Welt steht Kopf“ – unter diesem Motto veranstaltete die TEN-SING-Gruppe unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde am Samstag, 9. April, ihr Jahreskonzert, zum dritten Mal hintereinander im Gemeindehaus an der Ringstraße in Rheda. Eingerahmt von einer Geschichte um einen verwirrten Professor, der mit einem missglückten Experiment die Welt verkehr-

Es wurden aktuelle Songs aus den Charts geboten, dazwischen Tanzeinlagen der Mädchen wie auch der Jungs (Männertanz!) und einige humorvolle Zwischenstücke des Theater-Workshops. Die über 200 Besucher waren begeistert, unter ihnen TEN SINGER aus anderen Gemeinden, die für ordentlich Stimmung sorgten sowie einige Zuwanderer, die ebenfalls mit strahlenden Augen das Geschehen auf der Bühne verfolgten.

TEN SING Rheda-Wiedenbrück besteht seit dem Jahr 1999. Jedes Jahr wird ein Konzert unter einem bestimmten Motto veranstaltet, das von den TEN SINGern gemeinsam entwickelt wird.

Wer Lust hat zu singen, in der Band zu spielen, zu tanzen, zu schauspielern, einfach Spaß zu haben und Gemeinschaft zu erfahren, ist herzlich willkommen. Neben dem großen Konzert einmal im Jahr gibt es weitere kleinere Auftritte bei verschiedenen Gelegenheiten und Besuche anderer TEN-SING-Konzerte. Geprobt wird jeden Dienstag ab 18.30 Uhr im Gemeindehaus in Wiedenbrück an der Wichernstraße 2.

Die Teenager freuen sich auf weitere interessierte Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren aus Rheda-Wiedenbrück, Herzebrock-Clarholz, Langenberg und Umgebung. ■ (Helge Storck)



Bei TEN SING steht die Welt Kopf.

te, zeigten die Jugendlichen ein tolles und abwechslungsreiches Programm mit viel Musik mit Band, Chor und Solostimmen sowie Tanz und Theater. Das Ganze wurde unterstützt von umfangreicher Event-Technik für eine gelungene Präsentation.



Der TEN-SING-Chor sorgte für ordentlich Stimmung auf der Bühne.



Besonders die Tanzeinlagen begeisterten das Publikum im Gemeindehaus. (Fotos: Storck)

## Eine Kleine Marktmusik

Jeweils samstags ab 11 Uhr für 30 Minuten Musik zur Marktzeit in der Stadtkirche genießen.

Die Kleine Marktmusik startete mit etlichen Orgelprogrammen ins Jahr 2016, im Frühsommer werden wir mit Klaviermusik erfreut und in der zweiten Jahreshälfte folgen Marktmusiken mit den Cuerdas Mágicas (Bezaubernde Saiten), der Altsolistin Gabriele Berger, Birgit Badorreck und dem DRK-Chor Rheda-Wiedenbrück. Der Eintritt ist frei.

► **Samstag, 11. Juni**

Ansgar Brockamp interpretiert am Flügel Werke von Johann Sebastian Bach, Sergei Sergejewitsch Prokofjew und Ludwig van Beethoven.

► **Samstag, 2. Juli**

Junge Talente stellen sich vor! Die Schüler der Klavierschule Brockamp präsentieren am Flügel Musik von Domenico Scarlatti, Frédéric Chopin und Franz Liszt.

► **Samstag, 3. September**

Cuerdas Mágicas (Bezaubernde Saiten) präsentieren auf ihren außergewöhnlichen Instrumenten (südamerikanische Harfe, Charango, Gitarre, Oktavgitarre und Mandoline) ein facettenreiches Repertoire aus der faszinierenden Vielfalt der Musik Argentinien, Brasiliens, Boliviens, Mexikos, Venezuelas, Frankreichs, Irlands, Schottlands u.a. ■

## Gottesdienste mit besonderer musikalischer Note:

► **Sonntag, 12. Juni, 10.30 Uhr**

Zentralgottesdienst auf dem Marktplatz in Wiedenbrück mit dem CVJM-Posaunenchor

► **Sonntag, 19. Juni, 10.30 Uhr**

Zentralgottesdienst in Herzebrock mit dem CVJM-Posaunenchor

► **Sonntag, 26. Juni, 18.00 Uhr**

Stadtkirche Rheda mit dem Kirchenchor ■



Im September präsentieren „Cuerdas Mágicas“ eine musikalische Vielfalt aus Südamerika und Europa. (Foto: Archiv)

**Offenes Singen**  
mit Kantorin  
Angelika Riegel

Für alle, die gerne singen,  
auch wenn es sonst nur  
unter der Dusche ist...

... gibt es neue geistliche Lieder,  
Kanons und Circlesongs.

**Herzliche Einladung zum Offenen Singen;** von 14.30 bis 18.00 Uhr wird wieder gesungen und gelacht. Beim Offenen Singen werden neue, rhythmische Lieder gesungen, ebenso ruhige, meditative Gesänge.

Das Offene Singen richtet sich besonders an die Menschen, die sonst nur unter der Dusche singen: die Lieder sind so ausgewählt, dass jeder mit seiner Stimme mitmachen kann. Bequeme Schuhe und Kleidung sind hilfreich, weil Vieles im Stehen oder in Bewegung gesungen wird.

Die Teilnehmer sind von ihren Erfahrungen immer wieder überrascht: „Eigentlich kann ich gar nicht singen – aber es fühlt sich soo gut an! Ich könnte Schweben!“ sagt eine Teilnehmerin; oder eine andere: „Ich hätte nie gedacht, dass mir das Singen so viel Spaß machen könnte! Jetzt will ich keinen Termin mehr verpassen!“ ● Weitere Infos bei Angelika Riegel (Telefon 05242 / 18 93 95).

► **Samstag, 4. Juni: Gnadenkirche Clarholz, Kirchstraße 4**

► **Samstag, 27. August: Gemeindehaus Wiedenbrück, Wichernstraße 2**

► **Samstag, 17. September: Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60 ■**

## Kommt der Frühling in das Land ...

... mit diesem Motto lud das Ökumenische Familienzentrum, der Kitas Sonnenschein, St. Clemens, Kolping Eltern und Interessierte zu einem frühlingshaften Kreativabend in die Kita Sonnenschein ein. Unter der Anleitung von Lena Winke, Floristin im Lindhotel Rietberg gestalteten die Teilnehmerinnen ausgefallene Kränze und Tischschmuck.



Ein fröhlicher Abend mit sehenswerten Ergebnissen, die Lust und Freude auf den Frühling in der eigenen Wohnung machten. Alle waren sich einig, so ein Angebot darf gern wiederholt werden.

■ (Walburga Becker)

Bunte Frühlingskränze entstanden bei einem Kreativabend in der Kita Sonnenschein. (Foto: Kita)

## Infos vom Ökumenischen Familienzentrum

Am Mittwoch, 15. Juni, 15.00 bis 16.30 Uhr, ist die Kinderärztin Frau Buck-Eisenberger zu Gast in der Kita Sonnenschein. Sie informiert über Sonnenschutz, Zeckenbissen und Impfungen bei Kindern. Terminabsprachen unter der Telefon 05242/44889.

Am Mittwoch, 6. Juli, 14.30 bis 15.30 Uhr, wird in der Kita eine Elternsprechstunde für Eltern mit Erziehungsfragen, in der Kooperation mit der Beratungsstelle für Familien, Kinder und Jugendliche der Diakonie Gütersloh angeboten.

Termine vorab unter der Telefon 05242/44889 vereinbaren. ■ (Monika Pietig)

## Baubeginn auf dem Sonnenschein-Außenspielgelände

Endlich sind die Bagger zur Freude der Kinder da! Der Neubau des Gemeindehauses bringt Bewegung in die Kita Sonnenschein! Da der Spielplatzeingang von der Schulte-Mönting-Straße verlegt werden muss, gibt es gestalterische Veränderungen auf dem Außenspielgelände. Für die Kinder eine spannende Zeit, sie können alles direkt und vom Gruppenraum aus miterleben. So wird kommentiert, wie geschickt der Baggerführer der Firma Eickhoff mit dem Schaufelbagger Betonplatten aus dem Boden hebt, sie zertrümmert und an die Schaufel des Frontladers weitergibt. Sie sehen wie der Boden vermessen wird, Herr Heuschneider, der Architekt macht Fotos etc., sie kommen aus dem Staunen nicht heraus. Die Fensterbank ist immer mit neugierigen Kindern belegt. Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Ihren Besuch! ■ (Monika Pietig)



Mit großer Neugier beobachten die Kinder den Baufortschritt im Außengelände der Kita. (Foto: Kita)

## Märchenhafte Bilder im Schloss Rheda

Für einige Zeit verwandelte sich das Schloss Rheda in ein verwünschtes Märchenschloss. Im Rahmen eines gemeinnützigen Projektes entstanden märchenhafte Fotos an verschiedenen Plätzen rund um das Schloss. Diese werden Inhalt eines neuen Fotokalenders 2017, der durch den Fotografen Heinz Joachim Koch hergestellt wird. Die Komparsen, die dabei mitwirkten, waren Kinder aus der Kita Sonnenschein. Zur Einstimmung gab es durch Ingrid Wedeking eine Märchenführung durch das Schloss. Die Kinder waren ganz fasziniert und konnten den Beginn

der Fotoarbeiten kaum erwarten. Durch wunderschöne Kostüme, die unter ande-



In tollen Verkleidungen schlüpfen die Kinder in die Rollen von Märchenfiguren. (Foto: Kita)

rem vom Heimatverein Rheda e.V. gestellt wurden, verwandelten sich die Kinder in verschiedene Märchenfiguren, wie z. B. Aschenbrödel, tapfere Schneiderlein, oder die Gänsemarkt. Mit viel Begeisterung tauchten sie durch ihre Kostüme in die geheimnisvolle Welt der Märchen. Der märchenhafte Kalender kann ab Sommer beim Heimatverein Rheda e. V. im Domhof und in der Kita Sonnenschein erworben werden. Der Überschuss aus dem Erlös kommt der Aktion Lichtblicke e. V. zu Gute. ■ (Anne Winkelmann)

## Spielzeugfrei – Spaß und Bildung, ganz viel dabei!

**Das dritte Mal infolge machte das Spielzeug für zwei Monate in der Kita Sonnenschein Urlaub.** Für die Kinder kein Problem, die Vorfreude war groß. Die Herausforderung möglichst alles allein zu bestimmen, zu gestalten, zu planen, zu organisieren und umzusetzen war die große Motivation. So wurde z. B. einem mitgebrachten Päckchen Vanillinzucker so viel Forschergeist entgegengebracht, dass nachdem der Zucker probiert, gefühlt und gerochen wurde, sie sich einig waren, daraus einen Kuchen herzustellen.

Die Planung und Umsetzung lag in den Händen der Kinder und führte zu einem leckeren Ergebnis, auf das sie sehr stolz

waren, weil sie es ganz allein geschafft hatten. Wie die Küche aussah ...? Egal, daran müssen wir noch arbeiten! Das Ergebnis war es wert!

In diesem Jahr besuchten uns während der Spielzeugfreien Zeit (SfZ) zwanzig Studierende im Anerkennungsjahr, vom Berufskolleg Reckenberg, mit ihrem Lehrer Herrn Poggemann-Lütkemeyer. Im Rahmen eines Suchtpräventionsprojektes setzten sie sich damit auseinander, in wie weit Prävention schon in der Kita gelebt werden kann. Die SfZ wurde ihnen vom päd. Fachpersonal theoretisch und praxisbezogen vorgestellt. Die pädagogische Arbeit einmal aus dieser Sicht zu

betrachten, hinterließ sicherlich neue Eindrücke und Erkenntnisse für ihre zukünftige Arbeitswelt.

Während der SfZ erleben die Kinder intensiv, welche Stärken in ihnen stecken und wie sie einzusetzen sind. Sie üben sich in ihrem selbstbestimmten Handeln, lernen sich besser einschätzen, nehmen sich und andere auf der Gefühlsebene bewusster wahr. Die Sprache wird als ein wichtiges Kommunikationsmittel entdeckt, etc. – die SfZ dient der Persönlichkeitsbildung jedes einzelnen Kindes. Es macht sie stark, nicht zu allem ja zu sagen, sondern sich eine eigene Meinung zu bilden!

■ (Monika Pietig)

## Die Spatzen in Aktion

**Frühlingserwachen findet nicht nur in der Natur statt, sondern auch in der Ev. Tageseinrichtung für Kinder Krumholz in Wiedenbrück.** In der „Spatzengruppe“ der Kita, ist es zur Tradition geworden, die Vorbereitungen für den Gemüsegarten zu treffen. Die ein- bis dreijährigen Kinder übernehmen mit Ihren Erzieherinnen das Säen. Sie machen die Erfahrung, wie sich von einem kleinen Samen eine Pflanze entwickelt und schauen dieser beim Wachsen und Gedeihen zu. Mit großer



Mit großem Interesse sind die Kinder dabei, wenn es ums Säen, Gießen und Pflegen der Pflanzen geht. (Foto: Kita)

Verantwortung und Freude übernehmen die Kinder die Aufgaben, die Pflanzen zu gießen und zu pflegen, bis sie groß genug sind, um sie in unseren eigenen Kitagebümpsegarten einzupflanzen.

Dort finden Tomaten, Erdbeeren, Kohlrabi, Gurken, Kürbisse, Paprika und verschiedene Kräuter ihren Platz. Mit großer Hingabe wird dieser Garten von allen Kindergartenkindern bis zur Erntezeit gepflegt. Die erste Ernte wird natürlich von den Kindern mit großer Freude erwartet. Gewürze können sie probieren und aus vielen Zutaten des Gemüsebeetes eine leckere Gemüsesuppe für die Kita kochen. ■ (Gilda Hendel/ Conny Klein)

## Herzlich Willkommen, Frau Fachgeschäftsführung!

**Im April hat Christine Westerbeck ihre Tätigkeit in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde aufgenommen.** Sie wird von nun an für das Personal- und Finanzmanagement unserer drei Kindertagesstätten zuständig sein und somit die Leitungen der Einrichtungen sowie die bisherigen Trägervertreter entlasten. Frau Westerbeck ist für sich persönlich einen ganz neuen Weg gegangen, von Haus aus hat sie bisher in der Finanzwirtschaft gearbeitet.

Doch ihre Verganzenheit als ehrenamtlicher Vorstand der Kita Spielkiste e.V. hat sie nun dazu bewegt, mit einer Bewerbung als Fachgeschäftsführung TFK in der Versöhnungs-Kirchengemeinde zu neuen Ufern aufzubrechen. Ihr ist der komplexe Arbeitsbereich der Tageseinrichtungen für Kinder wohl bekannt, sie weiß um immer wieder drängende und dringende Personalentscheidungen, um die komplizierte Finanzsituation und um die schwierige Balance zwischen Eltern, Träger, Mitarbeitern und politischen Interessen, aber genau an dieser Balance will sie mitarbeiten, um für die Kinder in den Einrichtungen etwas ganz besonderes zu schaffen: eine wunderbare Kindergartenzeit voller Neugier, Kreativität, Erlebnissen und der Erfahrungen von zugewandten Menschen, die viel weitergeben über Gott und die Welt. Bleibt nur zu

sagen: Herzlich Willkommen, Frau Westerbeck, in unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde! ■ (Kerstin Pilz)



Christine Westerbeck (Mitte) arbeitet als neue Fachgeschäftsführung eng mit Pfarrerin Kerstin Pilz und den drei Kita-Leiterinnen Susanne Fabian, Monika Pietig und Heike Lippert (von links) zusammen. (Foto: Archiv)

Qualität auf Dauer  
zum fairen Preis

**VIELSTÄDTE  
GRABMALE  
HERZEBROCK**

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
SEEBESTATTUNGEN · ÜBERFÜHRUNGEN  
VORSORGEREGELUNGEN

**SCHULTE**

Bosfelder Weg 65 · Rheda-Wiedenbrück

**05242/44172**

[www.schultebestattungen.de](http://www.schultebestattungen.de)

**Michels**

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel 05242 902000  
[www.michels-bestattungshaus.de](http://www.michels-bestattungshaus.de)

Wir stehen Ihnen zur Seite.

*Blumen Vossel*

**Blumengeschäft & Friedhofsgärtnerei**

**Floristik · Grabgestaltung · Trauerfloristik  
Dauergrabpflege · Fleurop-Service**

Pixeler Straße 5 · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon 052 42 / 4 41 30

friedhofsgärtnerei  
**wagner**

*Ort der Begegnung*

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück  
Fon 05242.4070-80  
[info@blumenhaus-wagner.de](mailto:info@blumenhaus-wagner.de)  
[www.blumenhaus-wagner.de](http://www.blumenhaus-wagner.de)

BESTATTUNGEN

*de Temple*

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421  
[de\\_temple@t-online.de](mailto:de_temple@t-online.de) · [www.bestattungen-detemple.de](http://www.bestattungen-detemple.de)



Möchten auch Sie in der  
nächsten Ausgabe  
von „angekreuzt.“  
für Ihr Unternehmen  
werben?

tema |m| GmbH  
Verlag und Medienhaus  
Telefon 05221/177177  
E-Mail: [info@tema-m.com](mailto:info@tema-m.com)

tema|m|

Repräsentant/in gesucht!

Für die Gewinnung von Neukunden und die Betreuung von Stammkunden suchen wir für verschiedene Verlagsobjekte personelle Unterstützung.

Sie sind interessiert an Kommunikation, haben Spaß am Umgang mit Menschen, verfügen über Verkaufstalent und sind mobil? Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf!

tema|m| GmbH · Verlag und Medien  
Salzfurter Straße 141b · 32052 Herford · Telefon: 052 21.177 177  
E-Mail: [info@tema-m.com](mailto:info@tema-m.com) · [www.tema-m.com](http://www.tema-m.com)

## Erlös am Erntedankfest kommt „Tafel“ zugute

Die Zusammenarbeit über die Ortsteilgrenzen hinweg gelingt – in der Gnadenkirche in Clarholz als Überschuss erwirtschaftet – bei der Tafel in der Kreuzkirche in Herzebrock sinnvoll eingesetzt.

Beim großen Erntedankumzug in Clarholz findet seit einigen Jahren eine große Kaffeetafel rund um die Gnadenkirche statt: Gespendete Kuchen werden verkauft, und die Frauen von Clarholz 04, dem Frauenkreis in der Evangelischen Kirchengemeinde, erwirtschaften einen nicht zu kleinen Gewinn.

Regelmäßig wird ein Teil dieses Überschusses der Tafel zugeleitet, die jeden Freitagvormittag im Gemeindehaus an der Kreuzkirche in Herzebrock geöffnet hat. Für die Mitarbeiten-

den dort ergibt sich so die Möglichkeit, unmittelbar und unbürokratisch helfen zu können, wo sich eine Lücke in der Versorgung einzelner Menschen auftut.

So wird aus der Erntedank-Aktion eine Hilfs-Möglichkeit innerhalb desselben Bezirks der Kirchengemeinde. Und es geht weiter: Bereits jetzt denkt das Team rund um Gabi Bytzek über den Erntedank-Umzug 2016 nach: Gern werden Kuchen-Spenden entgegengenommen. Sie helfen, dass das Erntedankfest in Clarholz gelingt und schließlich auch den Menschen, die Hilfe in Herzebrock erfahren. So wird das Motto von Erntedank weitergetragen: „Es geht durch unsere Hände, kommt aber her von Gott.“ ■ (Achim Heckel)

## 60 Jahre Kreuzkirche Herzebrock

Im Jahr 2016 wird die Herzebrocker Kreuzkirche bereits 60 Jahre alt. Das feiert die Kirchengemeinde am Sonntag, dem 19. Juni ausgiebig. Den Auftakt bildet um 10.00 Uhr ein Freiluftfestgottesdienst unter dem Motto „Bei uns steht keiner im Abseits“ an der Kreuzkirche in Zusammenarbeit mit dem CVJM-Posaunenchor. Nach abschließenden Grußworten findet ein buntes Treiben für Groß und Klein rund um die Kreuzkirche statt.

Eine Hüpfburg bietet Spiel und Spaß für die Kleinen, der Rainbow-Gospelchor, der Bolandschulchor sowie die Sangesfreudigen sorgen für die musikalische Untermalung. Als besonderes Highlight dient der große Saal im Gemeindehaus. Dort wird die Kirche im Wandel der Zeit beleuchtet, beginnend im Jahre 1956. Dabei wird nicht nur in die Vergangenheit geschaut, es soll auch ein Ausblick auf die Kirche bis 2026 gegeben werden. Bilder, Texte, Anekdoten und Interviews geben einen Einblick in das Kirchenleben.

Bei Kaffee und Kuchen, Heißwürstchen, Salaten und kalten Getränken bietet sich Zeit zum Erzählen, Zuhören und Kennenlernen. Die Kirchengemeinde lädt alle herzlich ein, die Feierlichkeiten bei hoffentlich gutem Wetter zu erleben.

■ (Petra Jagiella)



## KuBuKiKi macht sich auf den Weg

Die KunterBunteKinderKirche öffnet ihre Türen am Samstagvormittag – und du kannst dabei sein! Hiermit laden wir zu einem ganz besonderen Termin ein: **Am 2. Juli pilgern wir auf dem Jakobsweg in den Lippeauen in Lippstadt.** Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, sich mit uns auf den Weg zu machen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an der Friedenskirche, dort bilden wir dann Fahrgemeinschaften. Jeder kann sich ein bisschen Proviant für die Pilgerreise mitnehmen.

☛ Bei Fragen einfach bei Pfarrerin Kerstin Pilz (Telefon: 05248/7067, E-Mail: Kerstin.Pilz@angekreuzt.de) melden. Wir freuen uns auf Euch! Das KuBuKiKi-Team ■ (Kerstin Pilz)

## Mitstreiter für Küster- und Lektorendienst gesucht!

Seit Jahren werden im Bezirk Langenberg der Küsterdienst und auch der Lektorendienst von ehrenamtlichen Mitarbeitern übernommen. Für beide Bereiche werden weitere Ehrenamtliche gesucht, die sich mit diesen schönen Aufgaben in den Dienst der Kirche stellen möchten. Während die Lektoren aktiv an der Gestaltung der Liturgie im Gottesdienst teilnehmen, sind die Küster für die Vorbereitung und den reibungslosen Ablauf eines Gottesdienstes zuständig.

Durch den Kreis von Ehrenamtlichen, die diese Aufgaben übernommen haben, ist es möglich, sich diese Dienste so aufzuteilen, dass einzelne Personen nur im mehrwöchigen Abstand ihren Dienst verrichten brauchen. Wer also Lust und Zeit hat, ab und zu als Küster oder Lektor im Bezirk Langenberg Aufgaben zu übernehmen, möchte sich bitte melden! Die Dienste sind für nahezu jede Altersklasse geeignet. ☛ Auskünfte erteilt Pfarrerin Kerstin Pilz unter Telefon 05248 / 7067 oder per E-Mail an Kerstin.Pilz@angekreuzt.de. ■ (Silke Deus)

## Caroline Lange – ein Gesicht aus dem Bezirk Langenberg

Caroline Lange ist 17 Jahre alt und macht in diesem Jahr ihren Abschluss auf der Osterrathrealschule. Danach will sie auf dem Reckenberg-Berufskolleg ihr Fachabitur im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen machen. Caroline hat zwei Leidenschaften: den Fußball und die Kirche. Denn seit ihrer Konfirmation engagiert sie sich ehrenamtlich im Bezirk Lan-



Caroline Lange engagiert sich seit Jahren ehrenamtlich in unserer Gemeinde. (Foto: privat)

genberg. Direkt nach der Konfirmation ist sie in das Team der Kunterbuntenkinderkirche eingestiegen und organisiert und gestaltet den monatlichen Kindergottesdienst mit.

Seit Ende 2014 geht sie aber auch in regelmäßigen Abständen in das St. Antonius-Altenheim in Langenberg, besucht dort ältere Damen und organisiert einen Rollstuhlschiebedienst. Sie fragt im Altenheim nach, ob am Sonntag Menschen in den Gottesdienst in der Friedenskirche möchten und organisiert dann ein kleines Team aus Konfirmanden, Freunden und Familienangehörigen, die die Menschen mit dem Rollstuhl vom Altenheim in die Kirche und wieder zurück bringen. Wenn man Caroline fragt, sag mal, warum tust du das? Dann sagt sie ganz klar: „Ich freue mich, wenn andere sich freuen!“ Sie will Menschen helfen, sie möchte anderen Menschen Freude schenken, das ist ihre tiefe Motivation.

Ihr ist klar, dass viele nicht verstehen, warum sie als junger Mensch sich gerade in der Kirche engagiert, aber auch da hat sie ganz überzeugende Meinung: „Ich habe die Kirche als eine Gemeinschaft des Zusammenhalts kennengelernt, hier treffen sich Menschen, die sind aufgeschlossener, herzlicher, offener gegenüber Menschen, als anderswo. Hier akzeptiert jeder jeden, und jeder darf auch einfach anders sein.“

Caroline will sich auch in der Zukunft noch weiter engagieren und möchte noch mehr die Hintergründe, die Organisation von Kirche kennenlernen und mit gestalten. Und das kann sie als Mitglied des Bezirksausschusses Langenberg bald tun.

■ (Kerstin Pilz)

## Mit anvertrauten Pfunden wuchern für unsere Bauprojekte

Verschiedene Aktionen für die Projekte „Herzenssache“ (Neues Gemeindehaus in Rheda) und „Kirche. alle Tage“ (Umbau der Wiedenbrücker Kreuzkirche) haben bereits stattgefunden. Nun soll es eine gemeinsame Aktion zugunsten beider Bauprojekte geben: „Mit anvertrauten Pfunden wuchern“. In diesem Gleichnis Jesu (auch bekannt als Gleichnis von den anvertrauten Talenten; zu finden in Matthäus 25,14-30 und in Lukas 19, 12-27) wird von einem Herrn erzählt, der seine Knechte reich mit finanziellen Mitteln ausstattet, die möglichst vermehrt werden sollen, sich selbst auf Reisen begibt und nach geraumer Zeit zurückkehrt, um mit seinen Knechten abzurechnen. Dabei erzählen diese von ganz unterschiedlichen Erfolgen, die sie mit den Mitteln erzielt haben.

Auch wir wollen einzelne mit Geld ausstatten, das sie vermehren sollen – zugunsten der Bauprojekte in Rheda und Wie-

denbrück! Der Startschuss dazu wird in den Gottesdiensten in allen Bezirken am Sonntag, dem 3. Juli, gegeben. Ende der Aktion soll sein am Erntedankfest, das dieses Jahr auf den 2. Oktober fällt.



Wuchern Sie mit ihren Pfunden – vielleicht wird ja aus wenig Geld eine ganze Schubkarre voll. (Foto: -beu)

Der Kreativität, wie das Geld vermehrt wird, sind keine Grenzen gesetzt.

Nun werden sich viele fragen: Woher kommt denn das Start-Geld? Insgesamt 2.000 Euro werden zur Verfügung gestellt. Dabei werden jeweils 500 Euro aus den sogenannten Projekttöpfen der Bezirke Rheda und Wiedenbrück entnommen. 1.000 Euro werden beigesteuert vom Bezirk Langenberg, der im August 2015 den Erlös des Gemeindefestes den Bauprojekten gestiftet hat.

In den Bezirken Rheda und Herzebrock-Clarholz fließt der Erlös der anvertrauten Pfunde in das Projekt „Herzenssache“ und den Bezirken Wiedenbrück und Langenberg in das Projekt „Kirche.alle Tage“.

Bitte unterstützen Sie diese Aktion – und seien Sie gespannt auf die Startschuss-Predigten am 3. Juli! ■ (Sarah Töws)

## Spaziergehen mit „angekreuzt“

Sie bekommen keinen Gemeindebrief? Das soll sich ändern! Damit alle evangelischen Haushalte „angekreuzt“ bekommen, suchen wir Menschen, die gerne spazieren gehen und dabei Gemeindebriefe verteilen. Wenn Sie sich vorstellen können, viermal im Jahr den Gemeindebrief in einer Straße bzw. einem Bezirk ehrenamtlich zu verteilen, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro Rheda. Etwa in einer halben Stunde ist es geschafft! ■ (mo)

## 10 Jahre „Haus am Fichtenbusch“

Im Oktober 2006 hat die Diakonie das „Haus am Fichtenbusch“ in Rheda eröffnet. In dem schön gelegenen Haus, mit großem Garten und Blick in den Fichtenbusch, sind eine Tagespflege, eine Wohngemeinschaft und Servicewohnungen eingezogen. Das Haus ist hell und freundlich, die Atmosphäre herzlich und liebevoll. Wir bieten eine professionelle Betreuung und Pflege. Mit viel Herz ermöglichen wir unseren Gästen / Bewohnern ein aktives Miteinander im Schutz einer starken Gemeinschaft.

Zur Feier unseres 10-jährigen Jubiläums laden wir ganz herzlich ein. Am Sonntag, dem 13. August, um 14.30 Uhr beginnen wir mit einem Gottesdienst im „Haus am Fichtenbusch“, Gütersloher Straße 62 in Rheda Wiedenbrück. ■ (Ute Timmermeister)

## Orientalischer Märchenabend

„Von weisen Männern und mutigen Frauen“ – unter diesem Motto steht ein stimmungsvoller Benefiz-Märchenabend mit orientalischen Märchen am Sonntag, dem 5. Juni, um 19.00 Uhr in der Stadtkirche Rheda. Daniela Dahlmann-Ritsch erzählt Märchen aus der weiten Welt des Orients. Sie laden ein, in ferne Zeiten einzutauchen und sich von tapferen Frauen und lebensklugen Männern inspirieren zu lassen. Unter anderem bringt die versierte Märchenerzählerin sinnliche und besinnliche Geschichten aus „Tausend und einer Nacht“ zu Gehör. Zum Ohrenschaus dazu gibt es kleine kulinarische Köstlichkeiten. Der Eintritt ist frei. Eine Spende wird am Ausgang zugunsten des neuen Gemeindehauses in Rheda erbeten. ■ (mo)

Daniela Dahlmann-Ritsch erzählt Märchen aus „Tausend und einer Nacht“. (Foto: Moritz)



## Kirchturmbesteigung für guten Zweck

„Boah – sind die groß!“ Viele Kinder waren total begeistert von den großen Glocken im Turm der Wiedenbrücker Kreuzkirche. Aber auch die Erwachsenen zeigten sich beeindruckt vom größten noch erhaltenen Stahlgeläut in Norddeutschland. Aus Anlass des 3. Bürger- und Vereinmarkts im April hatte die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde zu einer besonderen Aktion in die ausgeräumte Wiedenbrücker Kreuzkirche eingeladen: Bevor die Bauarbeiten im Gotteshaus an der Wasserstraße beginnen, hatten interessierte Erwachsene und Kinder die Gelegenheit, das Gewölbe und den Glockenturm der Kirche zu besichtigen.

Immer wieder musste Pfarrer Marco Beuermann den Klöppel der 2-Tonnen-schweren Gebetsglocke anschlagen, um den vollen Klang der Kreuzkirchen-Glocken zu demonstrieren. Eine Etage tiefer führte Pfarrer Artur Töws die Besucher über das gewaltige Gewölbe des Kirchenschiffes. Enttäuschung gab es nur bei einigen Kindern, weil keine Fledermäuse gesichtet werden konnten. Baukirchmeister Ralf Manche gab bereitwillig Auskunft zu den Umbauplänen des Gotteshauses.

An einer Station auf der noch stehenden Empore demonstrierte Andreas Heimann anhand einer Sammlung von Orgelpfeifen die Funktionsweise dieses besonderen Instruments. Viele Besucher nutzten nun die Gelegenheit mit den unterschiedlich großen Orgelpfeifen selbst Töne zu erzeugen. Die echte Orgel war bereits im Februar ausgebaut worden, damit sie während der Bauphase keinen Schaden nimmt. Wer alle Stationen besucht und in seinem „Kirchen-Pass“ die entsprechenden Stempel erworben hatte, konnte sich im Erdgeschoss der Kirche mit Waffeln stärken, die die Wiedenbrücker Presbyterinnen den ganzen Nachmittag über frisch backten.

Und dann stand noch ein besonderer Höhepunkt bevor: Wie zuvor abgesprochen, rief Pfarrer Beuermann pünktlich um



Der Löschzug Wiedenbrück „rettete“ Pfarrer Marco Beuermann vom Turm der Wiedenbrücker Kreuzkirche. (Foto: Heimann)

17 Uhr aus der Glockenkammer um Hilfe: Es brenne und er müsse gerettet werden. Unter den Augen einer großen Zuschauermenge nahm der Löschzug Wiedenbrück der Freiwilligen Feuerwehr eine Rettungs-Übung vor. Da der Pfarrer (verständlicherweise) aus 20 Metern Höhe nicht in das bereitgestellte Sprungtuch springen wollte, wurde er mit Hilfe des Hub- und Löschfahrzeuges „gerettet“. Löschzugführer Jürgen Böckmann erläuterte über Megaphon den Verlauf der Übung. Die Zuschauer spendeten ordentlich Applaus.

Insgesamt erbrachte die Veranstaltung einen Erlös in Höhe von 550 Euro, die in die Aktion „Kirche. alle Tage“ zum Umbau der Kreuzkirche fließen. **i** Näheres zum Sachstand des Umbaus lesen Sie auch auf Seite 7. **■** (-beu)



Zusammen mit Sherlock Holmes geht es auf die Suche nach Jesus. (Grafik: -beu)

## Mit Sherlock Holmes auf der Spur Jesu

„Jesus auf der Spur“ lautet der Titel von zwei Familien-Bibelprojekttagen, die von Kinderkirche in Wiedenbrück im September angeboten werden. In Kooperation mit Barbara Sandfort wird es am 24. und 25. September im Gemeindehaus an der Wichernstraße in kreativen Arbeitsgruppen um das Leben Jesu gehen. Zusammen mit Sherlock Holmes machen sich die Kinder und Erwachsenen dann auf die Suche nach jenem Jesus, von dem nach 2.000 Jahren immer noch so viel berichtet wird.

Dabei sollen am Samstag die biblischen Geschichten kreativ in Hörspielen, Tänzen, Fotos, Filmsequenzen und Kulissenbau umgesetzt werden. Auch für das leibliche Wohl ist mit einem kulinarischen Streifzug durch den Orient gesorgt. Alle Ergebnisse des Projekttages fließen am Sonntagmorgen in einen gemeinsamen Gottesdienst im Gemeindehaus ein.

**i** Nähere Informationen gibt es in der Wiedenbrücker Kinderkirche und im nächsten „angekreuzt“. Auf jeden Fall den Termin vormerken! **■** (Marco Beuermann)



Rundum zufrieden mit dem TEN-SING-Konzert: „Schatzmeister“ Detlef Nippert, Organisator Stefan Schneider und Pfarrerin Sarah Töws. (Foto: Storck)



Heitere Spiele beim Dankeschön-Empfang für Ehrenamtliche im Bezirk Rheda. (Foto: privat)



Pfarrer Artur Töws beweist, dass es im Gewölbe der Wiedenbrücker Kreuzkirche doch Fledermäuse gibt! (Foto: -beu)



Christoph Grohmann begeisterte in der Marktmusik am 9. April sein großes Publikum mit Improvisationen über Osterchoräle. (Foto: Riegel)



Austausch der Delegation aus Matiši mit Vertreter/innen aus der Versöhnungs-Kirchengemeinde. (Foto: Pilz)

■ ■ ■ IMPRESSIONEN  
AUS DEM GEMEINDELEBEN

## Eine gute gemeinsame Wegstrecke vor uns

**Liebe Gemeinde,**  
ich grüße Sie alle sehr herzlich, auch wenn ich bisher erst wenige von Ihnen kennenlernen konnte. Seit Anfang April bin ich in der Versöhnungs-Kirchengemeinde tätig und werde im Wesentlichen die Vertretung von Pfarrerin Sarah Töws übernehmen. Das ist auch für mich ein Neuanfang – in einer neuen Gemeinde, in einem neuen Kirchenkreis.

Ich bin in Lippstadt geboren und aufgewachsen, habe an der Trave Wehrdienst geleistet und an Alster und Elbe studiert. In Hamburg war ich auch Vikar und dann lange Jahre an der Weser im

Kirchenkreis Minden. Nun zieht es mich an die Ems. Flüsse beginnen klein und finden ihren Weg. Nach und nach lerne ich die Gemeinde kennen und fühle mich sehr gut aufgenommen.

Momentan wohne ich noch in Minden und bin daher viel auf den Straßen unterwegs. Vielleicht finde ich bald eine geeignete Bleibe im Gemeindegebiet. So hoffe ich auch, dass wir alle eine gute gemeinsame Wegstrecke vor uns haben und uns dabei der Führung Gottes und seinem Segen anvertrauen können.

*Ihr Pfarrer Jürgen Mackenbrock*



Seit April im Pfarrteam aktiv: Jürgen Mackenbrock.  
(Foto: Archiv)

## Zwei Gottesgeschenke sind unterwegs



In die Elternzeit verabschiedet: Pfarrerin Sarah Töws. (Foto: Archiv)

**Liebe Gemeinde!**  
„Mit Kindern neu anfangen“ – so heißt das Taufprojekt des Pädagogischen Instituts (PI) der Evangelischen Kirche von Westfalen. Initiiert wurde es im Jahr 2006.

Pfarrer Ralf Fischer, mein Vorgänger in meiner Pfarrstelle in Rheda, der im August 2010 an das PI auf die Pfarrstelle zu eben diesem Projekt wechselte, sagte mir, dass das Projekt nun (nach zehn Jahren) „seinen Projekt-Status“ verliere

und in das regelmäßige Programm der Landeskirche aufgenommen werde.

„Hmmm“, dachte ich, „so ähnlich ist das auch bei mir.“ Denn: Seit März 2011 bin ich Gemeindepfarrerin in unserer Versöhnungs-Kirchengemeinde, im Bezirk Rheda, mit einem Schwerpunkt in der Jugendarbeit – sowohl bezirklich als auch gesamtgemeindlich.

Die Förderung und Begleitung der Jugendlichen, also des Gemeinde-Nachwuchses, ob in meinen Konfirmanden-Jahrgängen, bei TEN SING oder auf unseren Jugendfreizeiten, lag mir immer besonders am Herzen. Hier, in meinem Schwerpunkt, habe ich viele wichtige Erfahrungen gemacht und bin tollen Menschen begegnet – genauso wie in anderen Bereichen meiner Arbeit.

Doch bei aller Liebe zum Gemeinde-Nachwuchs ... wurde vor einiger Zeit für meinen Mann und mich das Thema „eigener

Nachwuchs“ sehr konkret. Wenn alles gut geht, wird es im Juni – so wie das Projekt „Mit Kindern neu anfangen“ des Pädagogischen Instituts – seinen Projekt-Status verlieren ... wenn wir nämlich privat „mit Kindern neu anfangen“! Wenn unsere Kinder hoffentlich gesund zur Welt kommen und quasi „in das regelmäßige Programm unseres Lebens“ aufgenommen werden. Wir sind sehr dankbar, dass wir gleich zwei „Gottesgeschenke“ erwarten, und wir freuen uns schon, sie der Gemeinde beizeiten vorstellen zu dürfen.

Ich persönlich bin ebenfalls dankbar, dass es eine Vertretung für mich geben wird für die Zeit meines Mutterschutzes und der anschließenden Elternzeit (in der ich mindestens bis Sommer 2017 sein werde): Pfarrer Jürgen Mackenbrock. Er wird das Pfarrteam unterstützen und insbesondere im Bezirk Rheda, hier auch in der Konfirmandenarbeit, seinen Dienst tun.

Ich wünsche ihm, meinen weiteren Kollegen sowie meiner Kollegin und Ihnen, liebe Gemeindeglieder, von Herzen alles Gute und Gottes Segen für die nächsten eineinviertel Jahre!

Und ich wünsche allen, die ihre eigenen Projekte entwickeln, ganz gleich in welcher Lebensphase, dass sie diese umsetzen können – vor allem, wenn ihnen diese Projekte ganz besonders am Herzen liegen.

*Ihre Pfarrerin Sarah Töws*

## Gehörlosengottesdienste

Jeden ersten Sonntag im Monat feiern wir um 15.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Rheda Gehörlosengottesdienst in Gebärdensprache.

Anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus Rheda, Ringstraße 60, zur Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.



Die nächsten Termine sind:

- ▶ 5. Juni
- ▶ 3. Juli
- ▶ Wegen der Sommerferien findet am 7. August kein Gehörlosengottesdienst statt.

[www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de) ■ (Heike Kerwin)

## Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Rheda-Wiedenbrücker Altenheimen und in der Tagespflege im Haus am Fichtenbusch finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt.

Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- Seniorenheim St. Elisabeth, Beginn 10.30 Uhr  
▶ 22. Juni ▶ 20. Juli
- Seniorenpark „carpe diem“, Beginn 15.30 Uhr  
▶ 23. Juni ▶ 21. Juli
- Haus im Fichtenbusch, Beginn 10.15 Uhr  
▶ 24. Juni ▶ 22. Juli ■

## „Männer mobil“: Terminänderung und Radtour!

Aus organisatorischen Gründen finden die monatlichen Treffen der Langenberger Männerfreizeitgruppe ab sofort immer freitags statt.

Das letzte Treffen vor der Sommerpause ist somit am **Freitag, 24. Juni**. Geplant ist eine abendliche Radtour mit Einkehr. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr an der Friedenskirche Langenberg.

Nach der Sommerpause finden die Treffen von „Männer mobil“ immer am dritten Freitag des Monats um 18.30 Uhr statt.

Das Programm für die zweite Jahreshälfte wird im nächsten Gemeindebrief und auf der Homepage [www.angekreuzt.de](http://www.angekreuzt.de) unter „Angebote – Angebote für Männer“ bekannt gegeben. Informationen erteilen auch Stefan Deus unter 05248/823098 (ab 16.00 Uhr) oder Jürgen Goedtke unter 05248/821150 (10-12 Uhr und 15-18 Uhr).

Auch aus allen anderen Bezirken sind Teilnehmer herzlich willkommen! ■ (Silke Deus)

## Goldene Konfirmation Wiedenbrück und Langenberg



Am **Sonntag, dem 18. September**, feiert die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde für die Bezirke Wiedenbrück und Langenberg die diesjährige Goldene Konfirmation.

Eingeladen sind alle, die in den Jahren 1965 und 1966 in Wiedenbrück oder Langenberg oder auch anderswo konfirmiert wurden und gerne mitfeiern möchten. Der Tag beginnt **um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Langenberger Friedenskirche**.

Anschließend sind die Jubilare in die Gemeinderäume eingeladen, wo es bei Mittagessen und anschließendem Kaffee reichlich Gelegenheit zu Rückblick und persönlichem Austausch geben wird. Pfarrerin Kerstin Pilz und Pfarrer Artur Töws werden diesen Festtag gestalten.

Wenn Sie noch Adressen von inzwischen verzogenen Mitkonfirmand/innen der Jahre 1965/66 besitzen, freuen wir uns über Hinweise. Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindebüro unter Telefon: 05242/8786. ■ (-beu)

## Reformationsjubiläum 2017 wirft seinen Schatten voraus

**Verdammt Martin Luther das Wallfahrtswesen seiner Zeit im Allgemeinen und das Pilgern nach Santiago de Compostela im Besonderen noch in gewohnt drastischen Worten:** „Wie er (Jakobus' Leichnam) in Hispaniam kommen ist gen Compostel, da die groß walfahrt hin ist, da haben wir nu nichts gewiß von dem. (...) Darumb laß man sy ligen und lauff nit dahin, denn man weißt nit ob sant Jakob oder ain todter hund oder ein todts roß da liegt. (...) laß raisen wer da wil, bleib du dahaim“, und war es ihm mit all seinen Auswüchsen nur „abgöttisch Narrenwerk“ und als Heiligenverehrung und Werkgerechtigkeit mit der reformatorischen Theologie zudem unvereinbar, ist Pilgern in moderner Interpretation als „Unterwegssein mit Gott“ heute auch für evangelische Christen attraktiv.

Nachdem Wallfahrer der Langenberger Pfarrgemeinde St. Lambertus in den letzten beiden Jahren bereits auf den Spuren des Heiligen Jakobus von Minden nach Soest sowie von Soest nach Köln unter-

wegs waren, wollen wir uns nun gemeinsam mit unseren katholischen Mitchristen auf den Weg machen. Deswegen veranstalten die St. Lambertus-Kirchengemeinde Langenberg im Pastoralverbund Reckenberg und der Bezirk Langenberg der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde in den Herbstferien eine ökumenische Fuß- und Radpilgerfahrt auf dem linksrheinischen Jakobsweg.



In Etappen (ca. 15 km pro Tag für die Fußpilger und ca. 50 km für die Radfahrer) geht es vom 12. Bis 15. Oktober 2016 von Köln nach Koblenz, wobei auch ein Abstecher zur Benediktinerabtei Maria Laach geplant ist (Reisepreis: ca. 300 Euro/Fußpilger; ca. 325 Euro/ Radpilger).

Ein weiterer Abschnitt von Koblenz nach Trier („Mosel-Camino“) soll dann im kommenden Jahr in Angriff genommen werden.

- Weitere Informationen und Anmeldungen bei Gundi Nuphaus, Telefon 05248/822800 und Ulrich Strugholtz, Telefon 05248/1488.
- (GN)

Pilgern im Zeichen der Jakobsmuschel: In den Herbstferien auf dem linksrheinischen Jakobsweg. (Foto: Beuermann)

## Sinnbildlich für das ökumenische Miteinander

**Für das Reformationsjahr 2017 planen auch der Pastoralverbund Reckenberg und die Versöhnungs-Kirchengemeinde eine ökumenische Pilgertour auf dem alten Pilgerweg in Richtung Kloster Loccum:**

**Datum:** Donnerstag, 15. Juni (Fronleichnam), bis Sonntag, 18. Juni 2017.

**Start:** Radwallfahrer, Wanderer und Kanuten starten traditionell am Frühhnachmittag des Fronleichnamstag.

**Formen der Bewegung:** Wandern, Radfahren, Kanufahren.

**Formen Stationär:** Neben diesen „sich auf den Weg machenden Gruppen“, gibt es auch noch stationäre Gruppen, die die Tage von einer Basisstation aus gestalten:



Sinnbild für die Ökumene: Christus umarmt Bernhard von Clairveaux und Martin Luther. (Foto: -beu)

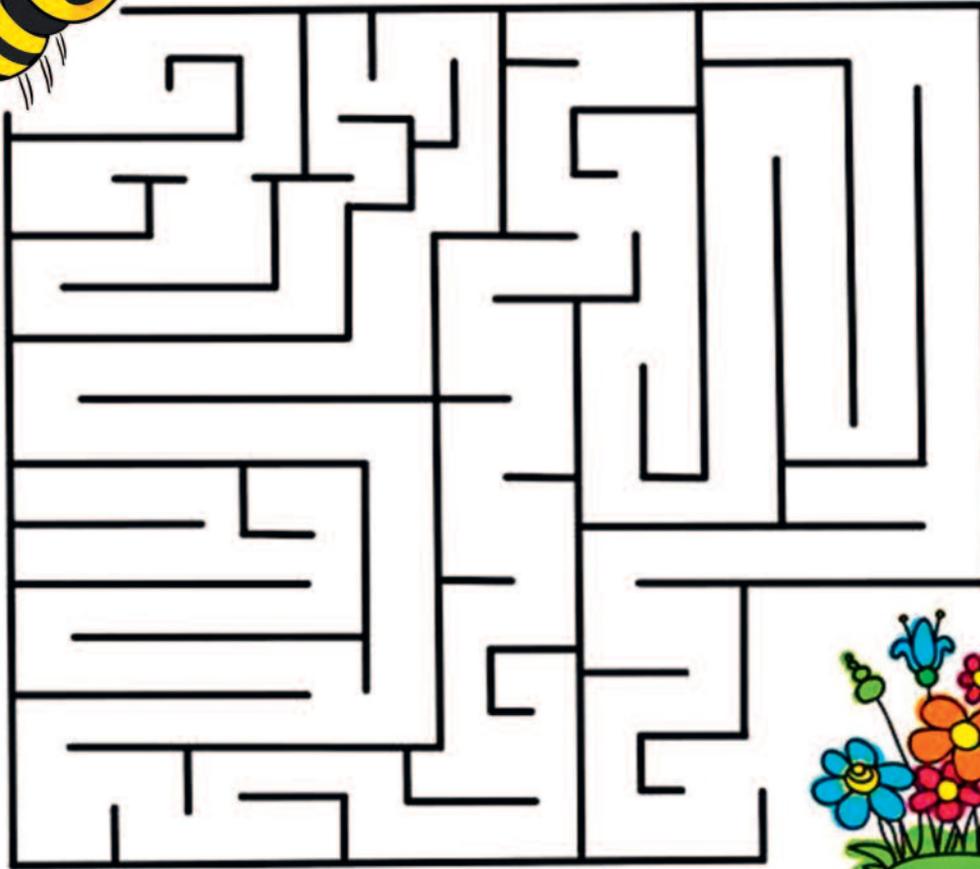
Messdiener/Kinder und Jugend, Familiengruppe, Chorgruppe. Diese Gruppen starten eventuell auch erst am Freitag.

**Ziel am Sonntag:** Kloster Loccum. Zusammentreffen aller Wallfahrer zum gemeinsamen Mittagessen und anschl. (gegen 13.30 Uhr) gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in der Klosterkirche.

**Leitgedanke** sollte das Miteinander sein, das sich bildlich in der Plastik ausdrückt, die in Loccum zu sehen ist: Christus umarmt Bernhard von Clairveaux und Martin Luther. ■



Auf welchem Weg kommt die Biene Klara auf die Blumenwiese?



**Sommerdrink**

**Du brauchst:** 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei, Bitter Lemon, 2 Eiswürfel.

**So geht's:** Gib den Limettensaft, den Curacao und die Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttele alles gut. Gib alles in ein Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!



**MINA & Freunde**



Welcher Schatten gehört zu dem bunten Vogel?





## ZAHNARZTPRAXIS CHRISTIAN GRÜNEWALDT

Öffnungszeiten

Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr

Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

Mittwochnachmittags und abends nach Vereinbarung

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück

Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89

praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

## Michael Bröskamp Malermeister

Schwarzer Weg 27

33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780

Mobil 0173-2118281

Zeitlose Werte  
für Ihr Zuhause

Tischlermeister  
Leskovsek

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

Hans-Martin Leskovsek

Lüternweg 142

33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel.: 05242/34516

www.leskovsek.de

Das Glück des Reisens besteht im Suchen,  
nicht im Finden.

Reisen bedeutet nicht »ankommen«,  
sondern »unterwegs sein«.

Lothar Simmank



ergo



bei Theo Lippert



### Was bedeutet Ergotherapie?

Ergotherapie ist eine vom Arzt verordnete und überwachte Heilmethode. Sie versteht sich als ganzheitliche Therapie, die immer die Gesamtsituation des betroffenen Menschen berücksichtigt.

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, Wahrnehmungsstörungen und anderen Beeinträchtigungen, ebenso Erwachsene mit einem Schädel-Hirn-Trauma, rheumatischen Erkrankungen, Gedächtnisstörungen (Alzheimer, Demenz) und anderen

Erkrankungen werden durch individuelle Therapiemöglichkeiten in ihren Einschränkungen gezielt gefördert.

**Ziel der Ergotherapie** ist, dass der Patient eine größtmögliche Handlungsfähigkeit im Alltag und Lebensqualität erreicht.

Praxis für Ergotherapie · Elmstraße 13 · 59320 Ennigerloh  
Telefon: 0 25 24 / 92 94 98 · E-Mail: theo.lippert@t-online.de

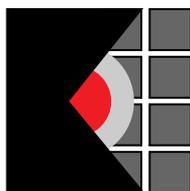
Einrichtungs- und Hausbesuche, Praxisbehandlungen in den Fachbereichen Neurologie, Pädiatrie, Orthopädie, Rheumatologie, Psychiatrie, Traumatologie, Geriatrie

Fliesenhandel  
Fliesenverlegung  
Kachelofenbau



Alles ums Feuer in Perfektion  
Kachelöfen - Kamine - Unterputzheizung  
Speicherung + Strahlung mit System

Alles Unikate · Verkleidung mit Keramik, Putz oder Naturstein. Planung nach Ihren Wünschen! Mit Liebe von Hand gefertigt.



**JOACHIM KUNATH**

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister  
Fliesen-Platten und Mosaiklegermeister

**JONAS LINNEMANN**

Kachelofen- und Luftheizungsbaumeister

Siemensstraße 20 · 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon 0 52 42 / 94 68-0

www.kunath-online.net · info@kunath-online.net

## Danke für Ihre Unterstützung!

Malermeister Michael Bröskamp, de Temple Bestattungen, Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt (Herzebrocker Begräbniswald), Zahnarztpraxis Christian Grünewaldt, Diakonie Gütersloh, Elektro Hansmeier, Kunath Kachelöfen, Lesart Buchhandlung, Tischlermeister Hans-Martin Leskovsek, Praxis für Ergotherapie Theo Lippert, Michels Bestattungshaus, Schulte Bestattungen, Zahnarzt Klaus Telgenkämper, Vielstädte Grabmale, Blumen Vossel, Blumenhaus Wagner.

Liebe Leserinnen und Leser! Bitte berücksichtigen Sie die Inserenten bei Ihrem nächsten Einkauf!

# Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
<b>5. Juni</b> <b>2. So. n. Trinitatis</b>	Begrüßung der neuen Konfirmanden, Heckel ♠	10.00 Uhr: Mackenbrock * 11.15 Uhr: Mackenbrock Schützengottesdienst	A. Töws *	11.00 Uhr: A. Töws * 12.15 Uhr: A. Töws ♠
<b>12. Juni</b> <b>3. So. n. Trinitatis</b>	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	-- Zentral in Wiedenbrück --	10.30 Uhr: Pilz ♠🎵 auf dem Marktplatz
<b>19. Juni</b> <b>4. So. n. Trinitatis</b>	10.00 Uhr: Heckel 🎵 vor der Kreuzkirche Herzebrock	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --	-- Zentral in Herzebrock --
<b>26. Juni</b> <b>5. So. n. Trinitatis</b>	Mackenbrock *	18.00 Uhr: Moritz Meditativer Abendgottesdienst	Beuermann	Beuermann ♠ im Krumholz-Kindergarten
<b>3. Juli</b> <b>6. So. n. Trinitatis</b>	Borrmann „Anvertraute Pfunde“	10.00 Uhr: Moritz * „Anvertraute Pfunde“ 18.00 Uhr: Pilz 🎵 Jugendgottesdienst	Heckel * „Anvertraute Pfunde“	Beuermann + Konfis WD * „Anvertraute Pfunde“
<b>10. Juli</b> <b>7. So. n. Trinitatis</b>	Stephan-Beckmann ♠	Mackenbrock ♠	Pilz	Pilz
<b>17. Juli</b> <b>8. So. n. Trinitatis</b>	Heckel	Pilz	Beuermann	Beuermann
<b>24. Juli</b> <b>9. So. n. Trinitatis</b>	Pilz *	Moritz	Beuermann *	Beuermann *
<b>31. Juli</b> <b>10. So. n. Trinitatis</b>	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Schloss Rheda Moritz + Mackenbrock 🎵	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Schloss Rheda Moritz + Mackenbrock 🎵	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Schloss Rheda Moritz + Mackenbrock 🎵	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Schloss Rheda Moritz + Mackenbrock 🎵
<b>7. August</b> <b>11. So. n. Trinitatis</b>	A. Töws	Mackenbrock *	Fischer *	Fischer *
<b>14. August</b> <b>12. So. n. Trinitatis</b>	Heckel	Moritz ♠	A. Töws	A. Töws
<b>21. August</b> <b>13. So. n. Trinitatis</b>	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Verstärkeramt Heckel + Moritz 🎵	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Verstärkeramt Heckel + Moritz 🎵	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Verstärkeramt Heckel + Moritz 🎵	10.30 Uhr: Freiluftgottesdienst am Verstärkeramt Heckel + Moritz 🎵
<b>28. August</b> <b>14. So. n. Trinitatis</b>	Heckel *	18.00 Uhr: Mackenbrock	Pilz ♠	Pilz
<b>4. September</b> <b>15. So. n. Trinitatis</b>	Borrmann	Mackenbrock *	Pilz *	Pilz *

**Symbole:** ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · \* mit Heiligem Abendmahl · ✚ Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

**IMPRESSUM**  
 Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Ringstraße 60, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
 V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386  
 Redaktion: Marco Beuermann, Silke Deus, Antje Telgenkämper  
 Auflage: 11.000 Stück  
 Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und die Deutsche Post  
 Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Salzflur Str. 141b, 32052 Herford, Tel.: 05221/177177, Mail: info@tema-m.com, www.tema-m.com  
 Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.07.2016. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.08.2016.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 21.

## Spende für Gesundheitsfonds in Lettland



**Fünf Gäste aus der Matiši besuchten vor kurzem die Versöhnungs-Kirchengemeinde.** Die Vorsitzende des Kirchenvorstandes Ingrida Armane, die Ortsvorsteherin Skaidrīte Klāšone, die Physiotherapeutin Laura Rudzite, Olita Smilga, Ehefrau von Pfarrer Andis Smilga, und der Übersetzer Arturs Rudzitis gehörten der Delegation aus der Partnergemeinde in Lettland an. Die Besucher wurden in einem Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Moritz und dem Querflötenensemble „Flautabile“ unter der Leitung von Petra Nowak-Hunold und Kirchenmusikerin Angelika Riegel begrüßt. Auch Mitglieder des Freundeskreises Matiši sowie Olita Smilga und Arturs Rudzitis waren an der Gestaltung des festlichen und sehr gut besuchten Gottesdienstes in der Ev. Kreuzkirche in Herzebrock beteiligt.

Anschließend fand ein Partnerschafts-Treffen mit den Gästen und vielen langjährigen Begleitern der Partnerschaft im Ev. Gemeindehaus Rheda statt. Durch die Unterstützung vieler Mitglieder des Freundeskreises Matiši konnte ein abwechslungsreiches Buffet angeboten werden. Die Vertreter der Kirchengemeinde Matiši stellten sich vor und berichteten über die aktuelle Situation. Zudem wurden Fragen beantwortet. Trotz des EU-Beitritts und der Euro-Einführung ist die Armut in den ländlichen Gebieten Lettlands noch immer sehr groß. Daher sollen die Partner auch weiter unterstützt werden, insbesondere mit der für Herbst erneut geplanten Sammlung von Weihnachtspäckchen und Kleidung.

Im Rahmen des Zusammentreffens überreichte Dr. Heike Frahm der Vorsitzenden des Kirchenvorstandes Ingrida Armane eine Spende von 3.700 Euro. Frau Dr. Frahm, die seit 2007 an der Wasserstraße in Wiedenbrück eine Zahnarztpraxis betreibt, fragte ihre Patienten im Laufe des vergangenen Jahres, ob sie ihr Altgold für eine gute kirchliche Sache spenden möchten. Viele zeigten sich angetan von der Idee und so ist dem Spendenverhalten der Patienten die Summe von 2.700 Euro für den sogenannten Gesundheitsfonds zu verdanken. Daraus werden bedürftige Menschen in Matiši unterstützt, die aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation nur geringen oder gar keinen Krankenversicherungsschutz haben. Von dem Geld können dann beispielsweise eine dringende Arztbehandlung oder Medikamente bezahlt werden. Sollte sich die finanzielle Situation der Betroffenen wieder verbessern, ist eine Rückzahlung an den Fonds vorgesehen. Da diese jedoch für einige Menschen unmöglich ist, ist die Spende von Frau Frahm eine große Unterstützung.

Weitere 1.000 Euro wurden von Frau Frahm im Rahmen eines Familienfestes für die Partner in Matiši gesammelt. Seit langer Zeit ist Heike Frahm der Partnerschaft der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde mit Matiši verbunden. Bereits seit 35 Jahren besteht eine Brieffreundschaft mit einer lettischen Familie aus Riga, zu der sie auch mehrere Reisen führten. Bei einer Tour durch das Land 2007 (nach dem Sturm Kyrill) besuchte Frau Dr. Frahm

auch Matiši und seine Kirche. Auf ihren Reisen nach Lettland hat sie auf der einen Seite die Schönheit des Landes aber auch die ärmlichen Verhältnisse auf dem Land gegenüber der Stadt gesehen.

Im weiteren Verlauf des Besuchs der Delegation fanden viele weitere Gespräche statt. Bei einem intensiven Gedankenaustausch zwischen dem Superintendenten i.R. Gerhard Schlegelmilch und den Delegationsmitgliedern wurden auch unterschiedliche Ansichten wie beispielsweise über die in Lettland nicht mehr durchgeführte Frauenordination deutlich.

Zudem fanden auch eine Besichtigung der Räumlichkeiten im Haus der Ausbildung von Pro Arbeit e.V. am Sandberg sowie des Gesundheitszentrums „Aktivita“ in Rheda-Wiedenbrück statt. Die Ortsvorsteherin von Matiši führte ein intensives Gespräch mit der Bürgermeisterin von Langenberg, Susanne Mittag. Es folgte ein Besuch des Doms in Paderborn mit anschließender Stadtbesichtigung. Zum Abschluss ihres Aufenthaltes besuchte die Delegation die Ev. Kirche in Langenberg. Nach einem gemeinsamen Abendessen fand ein Austausch mit Pfarrerrinnen und Presbyteriumsmitgliedern statt.

➊ Nähere Informationen gibt es im Internet unter [www.freundeskreis-matysi.de](http://www.freundeskreis-matysi.de) oder bei Birgit Strothenke unter Telefon 05242 / 931587. ■ (Strothenke)



Dr. Heike Frahm (rechts) überreicht einen symbolischen Scheck an Ingrida Armane als Vorsitzende des Kirchenvorstandes – daneben Dolmetscher Arturs Rudzitis. (Foto: Strothenke)

## Pfarrerinnen und Pfarrer

### Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35  
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

### Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7  
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

### Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0571 / 29 766  
E-Mail: j.mackenbrock@angekreuzt.de

### Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86  
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30  
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

### Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667  
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

### Pfarrer Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67  
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

### Gehörlosenseelsorge

Pfarrer Heike Kerwin  
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39  
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

## Gemeindebüros

### Gemeindebüro Herzebrock

Öffnungszeiten: Di. 8.00 – 11.30 Uhr /  
Mi. 15.00 – 17.00 Uhr / Fr. 8.30 – 11.30 Uhr  
Hopfengarten 12  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Sekretärin: Petra Jagiella  
Telefon: 0 52 45 / 24 20  
Telefax: 0 52 45 / 84 49 53  
E-Mail: gemeindebuero.herzebrock@  
angekreuzt.de

### Gemeindebüro Rheda

Öffnungszeiten: Mo. 15.00 – 17.00 Uhr  
und Di. bis Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
Ringstraße 60  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Sekretärin: Theresia Wimmer  
Telefon: 0 52 42 / 94 64 0  
Telefax: 0 52 42 / 94 64 10  
E-Mail: gemeindebuero.rheda@  
angekreuzt.de

### Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung  
Öffnungszeiten: Mi. + Do. 9.00 – 12.00 Uhr  
Telefon: 0 52 42 / 94 64 55  
Friedhofsgärtner Uwe Strüber  
Telefon: 0172 / 26 86 079

### Gemeindebüro Wiedenbrück/Langenberg

Öffnungszeiten:  
Di. bis Fr. 10.00 – 12.00 Uhr  
Wichernstraße 2  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärin: Doris Fischer  
Telefon: 0 52 42 / 87 86  
Telefax: 0 52 42 / 90 98 42  
E-Mail: gemeindebuero.wiedenbrueck@  
angekreuzt.de

## Kirchen

### Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

## Kindertageseinrichtungen

### Evangelische Kindertageseinrichtung „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Susanne Fabian  
Telefon: 0 52 42 / 44 37 9  
E-Mail: kita.buntewelt@evkg-rh-wd.de

### Evangelische Kindertageseinrichtung „Sonnenschein“

Wilhelmstraße 32  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Monika Pietig  
Telefon: 0 52 42 / 44 88 9  
E-Mail: monika.pietig@evkg-rh-wd.de

### Evangelische Kindertageseinrichtung Wiedenbrück

Krumholzstraße 79  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Leiterin: Heike Lippert  
Telefon: 0 52 42 / 85 75  
Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8  
E-Mail: kita-krumholz@gmx.de

## Küsterinnen und Küster

### Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Tel.: 0 52 45 / 92 15 08  
(Kreuzkirche: 0 52 45 / 18 31 8)

### Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79  
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

### Küsterin in Langenberg

Elke Schrage, Tel.: 0 52 48 / 60 95 83

### Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)  
Telefon: 0 52 42 / 40 87 06  
Erwin Koch (Gemeindehaus)  
Telefon: 0 52 45 / 92 15 08

### Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Tel.: 0160 / 593 97 41

## Gemeindedienste

### Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel  
Telefon: 0 52 42 / 18 93 95  
E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

### Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück  
Hauptstraße 90  
33378 Rheda-Wiedenbrück

### Ambulante Pflege:

Marion Birkenhake  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

### Flüchtlingsberatung:

Marita Sieben  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

### Schuldner/Insolvenzberatung:

Heinz Beimdiek  
Marianne Dirks-Reichenberg  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

### Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung:

Inge Berneis-Pohl  
Sabine Neumann (Sekretariat)  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

### Aktion Atempause:

Demenzberatung  
und Betreuungsgruppe  
Brunhilde Peil  
Telefon: 0 52 41 / 98 67 35 20  
(nur über GT)

### Pflegewohngemeinschaft „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

### Tagespflege im Haus „Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

### Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50  
Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

### Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück/Langenberg:  
Frau Schönbeck, Telefon: 052 42 / 85 75  
Rheda:  
Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

### Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:  
Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86  
www.stiftung-vianova.de

**Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde  
im Internet: [www.angekreuzt.de](http://www.angekreuzt.de)**

## GLOSSE

# Aus dem Leben von Küster Josef Kleinestratkötter

Also, wenn Sie mich fragen, dann müssten wir in Sachen „Spendensammeln“ noch viel kreativer werden. Seit über einem Jahr bemüht sich die Gemeinde ja in den Aktionen „Herzenssache“ und „Kirche. alle Tage“ Geld für die Umbauprojekte in Rheda und Wiedenbrück zusammenzubekommen. Insgesamt 300.000 Euro sollen es ja werden.

Aber bei „Kirchens“ wird ja nicht erst neuerdings versucht, an das Geld der Leute heranzukommen, um kirchliche Arbeit zu finanzieren. Da wurden unzählige Basare veranstaltet, deren selbstgestrickte Schals inzwischen eine Länge von der Erde bis zum Mond und zurück erreicht haben dürften. Es wurden Plätzchen bis zum Umfallen gebacken und bei Benefizkonzerten mit musizierenden Kindern schon so manche Trommelfelle in Gefahr gebracht.

Ganz neue Wege ist die russisch-orthodoxe Diözese von Nischni Nowgorod, nördlich von Moskau, gegangen. Die hatte sich im Sommer 2015 einen neuen Heizkessel einbauen lassen, blieb der Handwerksfirma aber das Honorar von knapp 460.000 Rubel (umgerechnet rund 5.000 Euro) schuldig. Das Unternehmen wollte den Betrag vor Gericht einklagen, bekam dabei aber eine Abfuhr. Denn ein Schiedsgericht entschied Anfang dieses Jahres, dass die Kirche die Schulden in Gebeten „bezahlen“ darf.

Ein Gebet habe einen Wert von umgerechnet 3.000 Euro, rechnete die Diözese vor. Das heißt, die Kirchenleitung muss nur noch 2.000 Euro in bar auf den Tisch legen. Das Schiedsgericht legte fest, dass die Kirche bei Gott um Gesundheit für die zwei Firmen-Inhaber sowie deren Familien bitten solle – und damit seien die Schulden dann beglichen. Ob die Inhaber bei Krankheit Recht auf Barauszahlung der Schulden haben, ist nicht bekannt.

Also, das ist doch ein prima Idee: Künftig wird das heimische Malerunternehmen in die sonntägliche Fürbitte



der Gemeinde aufgenommen und dafür sind die Arbeiten am Schnitkerhaus dann kostenlos. Oder in Wiedenbrück singt die Gemeinde das Gesangbuchlied Nr. 254 („... und unsre Steine tragen aufs Baugerüst.“) in Zukunft immer unter Einblendung des Namens eines hiesigen Maurers – und schon wird der Anbau an der Kreuzkirche ganz umsonst hochgezogen. Vielleicht kann man auch Kooperationen mit den katholischen Nachbargemeinden eingehen: Rosenkranz-Gebetsstunden für Tapezierer oder ökumenische Prozessionen für Elektriker.

Also, wenn Sie mich fragen, dann fällt uns da bestimmt noch eine Menge ein, wie wir Handwerkerrechnungen in Zukunft mit frommen Leistungen abbezahlen können. Und wenn dann der Fliesenleger am Ende doch in die Hölle kommt, kann er uns ja auf Schadensersatz verklagen. Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn,  
Ihr Josef Kleinestratkötter.